

Presseinformation

Odenwald übergibt Zuwendungsbescheid für Schallschutzwand in Herbolzheim

Länge der Wand beträgt 1.390 Meter • Bau in 2016 vorgesehen

(Herbolzheim, 27.10.2014) Im Rahmen des Programms „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“ wird die Deutsche Bahn in Herbolzheim eine Schallschutzwand mit einer Länge von 1.390 Metern bauen. Den Zuwendungsbescheid des Eisenbahn-Bundesamtes zur Finanzierung dieses aktiven Schallschutzes übergibt der Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Michael Odenwald, im Beisein von Herbolzheims Bürgermeister Ernst Schilling und MdB Peter Weiß heute Bernd Dassler als Vertreter der DB Netz AG. „Bund und Bahn meinen es ernst mit Lärmschutz. Wir investieren jedes Jahr über 100 Millionen Euro in die Verbesserung des Lärmschutzes an bestehenden Strecken. Ich freue mich, dass ab heute auch die Menschen in Herbolzheim davon profitieren“, so **Michael Odenwald**.

Der Bau der Schallschutzwand soll im Sommer 2016 erfolgen. Die Höhe wird drei Meter über Schienen- bzw. über Bahnsteigoberkante betragen. Bei der Farbgebung der Schallschutzwand werden die Wünsche der Stadt Herbolzheim berücksichtigt; es sollen farblich abgestufte Grüntöne zum Einsatz kommen. Die Investitionssumme beträgt rund 2,42 Millionen Euro. Zusätzlich ist in 234 Wohnungen passiver Schallschutz zu 75 Prozent förderfähig. Dabei handelt es sich um den Einbau von Schallschutzfenstern und Lüftern. Hierfür werden weitere rund 150.000 Euro vom Bund zur Verfügung gestellt.

Sämtliche Maßnahmen wurden am 23. Juli 2014 bei einer öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt.

Programm „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“

Auf dem 34.000 Kilometer langen Streckennetz der Bahn sind 3.700 Kilometer besonders durch Schienenlärm belastet. Bundesweit sind aktuell in 1.485 Ortslagen Lärmsanierungsmaßnahmen in Planung, im Bau oder bereits abgeschlossen. Seit 1999 wurden 1.375 Kilometer besonders lärmbelasteter Strecken saniert, dafür wurden 551 Kilometer Schallschutzwände errichtet und in 52.730 Wohnungen Schallschutzfenster eingebaut. Hierfür wurden 889 Mio. Euro an Bundesmitteln ausgegeben. In diesem Jahr wurden die Mittel im Bundeshaushalt weiter aufgestockt, sodass sogar 130 Millionen Euro für die Lärmsanierung zur Verfügung stehen. Für die Folgejahre sind derzeit jeweils 120 Millionen Euro vorgesehen. Bis zum Jahr 2020 sollen 2.000 Kilometer Streckennetz bzw. bis 2030 der Gesamtumfang saniert sein. Bei der Lärmsanierung handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Bundes.

Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt Karlsruhe
- Basel
Tel. +49 (0) 761 212-4504
Fax +49 (0) 761 212-2372
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse